

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt
am Montag, den 21.09.2020, um 17:00 Uhr
im Rathaus der Samtgemeinde Bersenbrück, Franz-Hecker-Saal (Raum 101),
Lindenstraße 2, 49593 Bersenbrück
(ABPU/039/2020)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Strehl, Michael

Mitglieder
Hugenberg, Holger
Krusche, Manfred
Menslage, Heike
Paulsen, Holger
Rauf, Jürgen
Reynders, Daniel
Weissmann, Josef
Zander, Steffen

von der Verwaltung
Koop, Johannes
Wesselkämper, Phil

Protokollführer/in
Siltmann, Ulrike

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Strehl eröffnet um 17.02 Uhr die heutige Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit der Ausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

2. Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 07.07.2020

Zum öffentlichen Teil der Niederschrift merkt Ratsherr Weissmann an, dass unter Punkt 2 „Genehmigung des öffentl. Teils der Niederschrift v. 19.05.2020“ lediglich seine Fragestellungen zu TOP 6 und zu TOP 8 c) berücksichtigt wurden und nicht die Antworten. Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

Redaktionelle Anmerkung:

Lt. Tonbandaufnahme vom 07.07.2020 merkt Ratsherr Weissmann an, dass zu TOP 6 des Protokolls v. 19.05.2020 „Sachstand Stadtentwicklungsplan“ die Zusage der Verwaltung einer telef. Kontaktaufnahme mit dem Mobilen Gestaltungsrat fehlt.

Mit der Genehmigung des Protokolls am 07.07.2020 ist diese Anmerkung (keine Frage) im Protokoll v. 19.05.2020 bereits ergänzt.

Lt. Tonbandaufnahme vom 07.07.2020 ergänzt Ratsherr Weissmann, dass zu TOP 8 c) des Protokolls v. 19.05.2020 „Bericht der Verwaltung – Abschnittsbildungsbeschluss Liebigstraße“ seine Frage nach dem zeitlichen Ausbau der Bramscher Straße ab Einmündung Eckelkamp nicht protokolliert wurde. Außenstellenleiter Wesselkämper berichtet, dass es sich ebenfalls um den Zeitraum bis zum Jahre 2024 handelt.

Ratsherr Zander korrigiert, dass er seine Frage zu TOP 4 „Sachstand Stadtentwicklungskonzept“, wann ein sinnvoller Zeitpunkt für die Beteiligung des Mobilen Gestaltungsbeirates wäre, an Herrn Desmarowitz gestellt habe. Herr Desmarowitz antwortet, dass erst einmal eine Grundlage geschaffen werden müsse. Außenstellenleiter Wesselkämper ergänzt, dass eine Einbindung aufgrund eines bestehenden Ratsbeschlusses nach Vorlage des fertigen/endgültigen Entwurfs vorgesehen ist.

Danach wird der öffentliche Teil der Niederschrift vom 07.07.2020 mit o. g. Ergänzungen einstimmig genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt ergeben sich keine Wortmeldungen.

**4. Außenbereichssatzung Ahausen
hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 1959/2020**

Ausschussvorsitzender Strehl gibt bekannt, dass die Stellungnahme des Schützenvereins ASIWA vorliegt.

Außenstellenleiter Wesselkämper ergänzt, dass Bürgermeister Klütsch telefonisch durch den neuen Vorsitzenden des Schützenvereins ASIWA die Mitteilung bekommen hat, dass ein Treffen zwischen den Antragstellern und dem Vorstand des Schützenvereins stattgefunden hat. Ergebnis ist, dass der Vorstand keine Bedenken gegen eine Außenbereichssatzung in Ahausen hat.

Sodann wird der Tagesordnungspunkt innerhalb des Ausschusses kontrovers diskutiert.

Für das Bündnis 90/Die Grünen teilt Ratsherr Weissmann mit, dass seine Fraktion keine gravierenden Bedenken hat, die gegen eine heutige Beschlussfassung sprechen.

Ausschussvorsitzender Stehl gibt im Namen der CDU-Fraktion zu Bedenken, dass dies ganzheitlich zu betrachten sei. Weitere Außenbereiche werden vermutlich folgen. Er erinnert daran, dass dieses Thema im Zuge des Stadtentwicklungsplanes final diskutiert werden soll. Diese Planungen sollten abgewartet werden, bevor nun eine Außenbereichssatzung auf den Weg gebracht wird.

Im Namen der SPD-Fraktion beantragt Ratsherr Krusche, der Bauausschuss möge den vorliegenden Beschlussvorschlag beschließen.

Der in der Beschlussvorlage dargestellte Abwägungsbeschluss wird mit 3 Ja und 6 Nein-Stimmen abgesetzt. Damit hat auch keine Abstimmung zum Satzungsbeschluss zu erfolgen.

Mit 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung wird folgender Beschluss empfohlen:

„Im Zuge der anstehenden Stadtentwicklungsberatungen wird die Außenbereichssatzung Ahausen final angegangen. Die Beratungen werden mit Vorliegen des Stadtentwicklungsplans erneut im Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt aufgenommen.“

5. Bebauungsplan Nr. 118 "Innenentwicklung Bramscher Straße / Bahnhofstraße"

hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 2204/2020

Nach kurzer Aussprache empfiehlt der Ausschuss einstimmig, folgenden Abwägungsbeschluss und Satzungsbeschluss zu fassen:

a) Abwägungsbeschluss:

Die in den Stellungnahme zu dem Bebauungsplan Nr. 118 „Innenentwicklung Bramscher Straße / Bahnhofstraße“ enthaltenen Anregungen werden gemäß dem vorliegenden Abwägungsvorschlag abgewägt.

b) Satzungsbeschluss:

Der Bebauungsplan Nr. 118 „Innenentwicklung Bramscher Straße / Bahnhofstraße“, bestehend aus der Planzeichnung und den textlichen planungsrechtlichen und baugestalterischen Festsetzungen, wird als Satzung beschlossen und die Begründung dazu anerkannt.

6. Vergabekriterien Baugebiet Woltruper Wiesen V
Vorlage: 2163/2020

Außenstellenleiter Wesselskämper nimmt zu den unterschiedlichen Vorschlägen für die Bauplatzvergabe im Baugebiet Woltruper Wiesen V ausführlich Stellung. Aufgrund der enormen Nachfrage an Baugrundstücken in der Stadt Bersenbrück soll mit einem Punktesystem die Bauplatzvergabe transparent und nachvollziehbar werden.

Aus Sicht der Verwaltung ist zu berücksichtigen:

- Junge Familien sollten bevorzugt berücksichtigt werden
- 10 Jahre Eigennutzung wird vorgeschrieben (Spekulationsgeschäfte vermeiden)
- ca. 30 – 35 Bauplätze
- Entlang der Straße -in der vorderen Reihe- Mietwohnungsbau 5 - 6 Grundstücke (je nach Zuschnitt)

Nach ausgiebiger Beratung und Diskussion wird die Verwaltung beauftragt, Formulierungsvorschläge für den sozialen Mietwohnungsbau in den Kriterienkatalog einzubauen. Des Weiteren könnte das Engagement im Bereich „Ehrenamt“ im Punktesystem Berücksichtigung finden.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, die Auswahlkriterien in die Fraktionen zu verweisen, um dann in der nächsten Bauausschusssitzung am 10. Nov. eine Beschlussempfehlung zu erarbeiten.

7. Auftragsvergabe für Notarsaufträge
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Vorlage: 2224/2020

Ratsherr Weissmann verliest im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag. Er bemängelt, dass das seinerzeit beschlossene Verfahren nicht eingehalten werde.

Allg. Verwaltungsvertreter Koop erklärt, dass diese Angelegenheit ein „Geschäft der laufenden Verwaltung“ sei. Die Wünsche der Vertragspartner würden stets berücksichtigt.

Nach strittiger Diskussion empfehlen die Ausschussmitglieder mit 4 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen, den Antrag zur Rotation bei der Auftragsvergabe für Notarsaufträge abzulehnen.

8. Radkonzept Bramscher Straße
hier: Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: 2227/2020

Ratsherr Krusche erläutert den Antrag der SPD-Fraktion.

Außenstellenleiter Wesselkämper erklärt hierzu, dass er mit der Verkehrsbehörde und der Polizei die Situation erörtert habe. Seitens der Polizei ist die Bramscher Straße kein Unfallschwerpunkt. Lt. Verkehrsbehörde gehören in einer Temp-30-Zone die Fahrräder auf die Straße.

Die Möglichkeit, hier einen Schutzstreifen für Fahrradfahrer aufzubringen, ist nach Straßenverkehrsordnung nur auf Straßen ohne Lichtzeichen und Leitlinien möglich. Des Weiteren wird eine Restfahrbahnbreite von 7,50 m gefordert. Damit ist eine Ausweisung nicht möglich.

Ratsherr Paulsen weist in diesem Zusammenhang auf das Verkehrsschild am Bürgerteig stadteinwärts in Höhe des Aldi-Marktes hin. Hier zeigt das Schild „Fußweg – Fahrräder frei“.

Ratsherr Krusche sieht es als großen Vorteil an, dass die Radfahrer den Fußweg der Bramscher Straße ab Einmündung Bahnhofstraße bis zur Gaststätte Hilker nutzen dürfen. Im Bereich der Bahnhofstraße ist dies nicht erlaubt.

Ratsfrau Menslage weist auf gefährliche „Beinahesituationen“ in der Bahnhofstraße hin.

Autos, die rückwärts von den Grundstücken fahren, sind eine Gefahr für die Radfahrer. Sie regt an, dass auch hier der Bürgersteig/Fußweg von Radfahrern genutzt werden sollte.

Von der Verwaltung wird eine Prüfung gemeinsam mit der Verkehrsbehörde zugesagt. Im Bereich der Bramscher Straße und der Lindenstraße ist die Nutzung der Fußwege durch Radfahrer aufgrund des Einzelhandels nicht möglich. Beide Straßen unterliegen der Verkehrsberuhigung.

Die Polizei ist verstärkt im Stadtkern unterwegs und kontrolliert die Fahrradfahrer. Die Verwaltung werde mit der Verkehrswacht Kontakt aufnehmen, um diese Problematik zu besprechen. Auch sollten die Schulen sensibilisiert werden, damit die Schüler wissen, wo sie mit den Rädern den Bürgersteig/Fußweg nutzen dürfen.

Abschließend empfiehlt der Ausschuss einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

„Das Ingenieurbüro IPW soll im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes das Thema ‚Radfahrer‘ aufnehmen und Lösungsvorschläge erarbeiten.“

9. Aufstellungsbeschlüsse hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Vorlage: 2229/2020

Ratsherr Weissmann nimmt zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stellung. Die Fraktionen sollten sich mit diesem Thema befassen.

Allg. Verwaltungsvertreter Koop schildert die einzelnen Schritte zum Aufstellungsbeschluss. Grundsätzlich fasst der Verwaltungsausschuss hierzu die Beschlüsse. Dies ist gängige Praxis auch in anderen Kommunen. Der Verwaltung wird damit kurzfristiges Handeln ermöglicht.

Sodann empfiehlt der Ausschuss mehrheitlich mit 7 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen, den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.05.2020 zur weiteren Beratung in die Fraktionen zu verweisen.

10. Verschiedene Bauvorhaben

Außenstellenleiter Wesselkämper trägt anhand einer Power-Point-Präsentation die verschiedenen Bauvorhaben vor. Die Darstellung wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Zu TOP 10 h)

Auf Nachfrage von Ratsherrn Weissmann erklärt Außenstellenleiter Wesselkämper,

dass mit dem Bauherr zur Verlegung der Straße „Sandbrinks Hofstraße“ ein städtebaulicher Vertrag geschlossen wird. Der Anlassgeber -hier also der Landwirt- trägt die Kosten für die Maßnahme.

11. Bericht der Verwaltung

Außenstellenleiter Wesselkämper trägt vor:

a) Mobiler Gestaltungsbeirat

Außenstellenleiter Wesselkämper gibt bekannt, dass am 30.09.2020 ein Gespräch mit Hr. Pantel vom Mobilen Gestaltungsbeirat stattfinden wird. Hier soll besprochen werden, in welcher Form und zu welchem Zeitpunkt die Einbindung des Mobilen Gestaltungsbeirates bei der Aufstellung/Aktualisierung des Stadtentwicklungsplanes erfolgen kann. Das Gesprächsergebnis wird er an die Fraktionsvorsitzenden weiterleiten.

b) Bebauungsplan Nr. 106 „Gewerbepark Ahausen Teil III“

Am 17.09.2020 hat die öffentliche Auslegung des o.g. Bebauungsplanes geendet. Die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange werden nun dem Planungsbüro Dehling & Twisselmann zwecks Erstellung des Abwägungsvorschlages zugesandt. Erhebliche Bedenken gegen den Bebauungsplan wurden noch grober Durchsicht der Unterlagen nicht vorgetragen.

c) Pflaster Stiftshof/Museum im Kloster

Am 14.09.2020 hat ein Treffen mit Vertretern des Landkreises Osnabrück (Kulturbüro, Denkmalpflege, Gebäudemanagement und dem Behindertenbeirat) sowie dem Bauhof der Samtgemeinde und Vertretern der Stadt Bersenbrück stattgefunden. Die Stadt Bersenbrück hat seinerzeit angeboten, die barrierefreie Pflasterung entlang der Kirchenmauer am Stiftshof bis zum Museum im Kloster fortzuführen. Auf Hinweis der Denkmalpflege soll für den Bereich Museum jedoch zuerst eine Planung für eine mögliche Umsetzung entworfen und die verschiedenen Umsetzungsmöglichkeiten geprüft werden.

Die Zuständigkeit liegt hier somit erst einmal beim Landkreis Osnabrück.

d) treebuddy

Außenstellenleiter Wesselkämper stellt den treebuddy vor. Ein treebuddy wird an Bäumen angebracht, wo das Gießen mit erheblichen Aufwendungen verbunden ist und das Wasser droht wegzufließen. Der einzelne Baum kann im treebuddy Wasser speichern. Im Bereich der Stadt kommen treebuddys laut Auskunft des Bauhofes nur in der Lindenstraße in Frage, da die Beete hier sehr hoch sind.

Es ist angedacht, die treebuddys im nächsten Jahr zu installieren. Gerne können diese dann auch von den Anwohnern befüllt werden.

e) Förderantrag für zwei Aufzüge am Bahnhof Bersenbrück

Außenstellenleiter Wesselkämper verweist hierzu auf seine Berichte im Rahmen der Sitzungen des Verwaltungsausschusses vom 06.05.2020 und des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt vom 07.07.2020.

Die Verwaltung hat bei der LNVG eine Fristverlängerung bis zum 30.09.2020 für die Vorlage der noch ausstehenden Unterlagen beantragt, welche seitens der LNVG mit Schreiben vom 23.07.2020 genehmigt wurde.

Außenstellenleiter Wesselkämper teilt zudem mit, dass die DB am Bahnhof Bersenbrück ein zweites Wetterschutzhaus aufstellen möchte. Im Rahmen eines Ortstermins hierzu teilte Herr Jendick, Mitarbeiter der DB, mit, dass es seitens der Bahn aktuell keinen neuen Sachstand zum Thema Aufzüge gibt. Grundsätzlich konnte er aber bestätigen, dass die Unterhaltung der Aufzüge sowie die Anfälligkeit für Vandalismus sehr hoch sind.

f) Fußgängersituation Hastruper Weg

Außenstellenleiter Wesselkämper erinnert, dass die Verkehrszählung wg. der aktuellen Corona-Situation bislang nicht stattfinden konnte.

Am 29.09.2020 wird frühmorgens gemeinsam mit der Polizei und der Verkehrsbehörde/Ordnungsamt der Samtgemeinde Bersenbrück ein vor-Ort-Termin stattfinden, um sich vom morgendlichen Schulverkehr und der Verkehrssituation ein persönliches Bild zu machen. Zudem soll eine Fußgängerzählung durchgeführt werden.

12. Anfragen und Anregungen

Auf Nachfrage von Ratsfrau Menslage berichtet Außenstellenleiter Wesselkämper, dass die Ligusterhecke im Bereich Gaststätte Mölders im Herbst gepflanzt wird. Das Nds. Straßenbauamt hat die Zustimmung erteilt. Die Stadt wird die Kosten übernehmen.

Ratsfrau Menslage weist erneut auf die Gehweg- und Beleuchtungssituation in der Gerstlandstraße hin. Außenstellenleiter Wesselkämper berichtet, dass der Bauhof im Bereich Gerstlandstraße aufgrund der laufenden Baumaßnahmen die Schwachstellen aktuell nur ausbessern kann. Auch im Bereich der Bokeler Straße und der Donaustraße ist der Gehweg in einem schlechten Zustand. Hier ist der Bauhof regelmäßig im Einsatz. Bäume drücken das Pflaster hoch. Problematisch ist, dass das Wurzelwerk einzelner Bäume mittlerweile die Versorgerkabel eingeschlossen haben.

Ratsherr Paulsen verweist auf Steinplatten, die von der Fußgängerbrücke in Höhe „Werk Zwo“ abgebrochen sind und im Ahauser Mühlenbach liegen. Außenstellenleiter Wesselkämper sagt eine Kontrolle durch den Bauhof zu.

Ratsherr Zander merkt an, dass vermehrt ältere Bürger wegen der Vorgehensweise zum

Thema „Heckenweg“ verärgert sind. Außenstellenleiter Wesselkämper erläutert hierzu das Vorgehen und stellt klar, dass keine Kontrolle der Anwohner mittels Drohnen erfolgt.

Ratsherr Weissmann stellt Fragen zu seiner durchgeführten Akteneinsicht.

Verwaltungsvertreter Koop stellt klar, dass Fragen zur Akteneinsicht nicht im Bauausschuss beantwortet werden und schriftlich eingereicht werden sollten.

13. Einwohnerfragestunde

Ein Gast aus Ahausen erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zur Außenbereichssatzung.

Ausschussvorsitzender Strehl berichtet, dass es sich hier um ein laufendes Verfahren handelt. Das Thema Außenbereichssatzung soll nicht nur für den Bereich Ahausen, sondern für alle Außenbereiche in die Planungen zum Stadtentwicklungsplan einfließen. In diesem Prozess sollen alle Vor- und Nachteile einer Außenbereichssatzung durchleuchtet werden. Der Stadtentwicklungsplan soll voraussichtlich Ende des I. Quartals 2021 beschlossen werden.

Der Gast warnt vor einem „Ausbluten“ der kleineren Gemeinden, wenn für junge Leute keine Möglichkeit besteht im Außenbereich zu bauen.

Ausschussvorsitzender Strehl stellt erneut klar, dass es sich hier um einen laufenden Prozess handelt, welcher im Ausgang völlig offen ist.

Ein weiterer Gast berichtet von einem ähnlichen Vorhaben aus Eggermühlen, welches durch die Gemeinde als auch durch den Landkreis Osnabrück genehmigt wurde. Er erkundigt sich, nach welchen Kriterien entschieden wird.

Außenstellenleiter Wesselkämper erläutert das komplexe Genehmigungsverfahren im Außenbereich nach § 35 BauGB und stellt klar, dass es immer auf den Einzelfall ankommt. Eine Außenbereichssatzung garantiert nicht die Genehmigung für das Bauen im Außenbereich.

Die Gäste berichten, dass die Erweiterung des Ahauser Gewerbegebietes bei den Ahausern stets akzeptiert wurde und Ackerfläche zur Weiterentwicklung benötigt werde. Die Stadt möge eine Außenbereichssatzung wohlwollend prüfen. Mit einer Außenbereichssatzung könnte die Verödung kleinerer Ortschaften vermieden werden.

Ausschussvorsitzender Strehl bittet alle Beteiligten um Geduld in diesem Prozess.

Verwaltungsvertreter Koop stellt fest, dass im Rahmen der Stadtentwicklung viele Ein-

zelinteressen in Einklang zu bringen sind.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Ausschussvorsitzender Strehl bei den Zuhörern. Diese verlassen den Sitzungssaal. Damit wird der öffentliche Teil dieser Ausschusssitzung um 18:55 Uhr geschlossen.

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführer